



Deutsche Bunsen-Gesellschaft verlieh Wissenschaftspreise auf der Bunsentagung 2018

Am 10. Mai 2018 fand im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der diesjährigen Bunsentagung in der Leibniz Universität Hannover, die Verleihung des Ewald-Wicke Preises, der Nernst-Haber-Bodenstein Preise und des Paul-Bunge Preises statt.

Dr. Giovanni Maria Piccini, ETH Zürich, erhielt den Ewald-Wicke-Preis 2018 „in Anerkennung seiner methodischen Beiträge zur Kern- und Reaktionsdynamik sowie deren Anwendung auf relevante chemische Probleme“. Der Ewald-Wicke-Preis wird jährlich gemeinsam mit der Ewald-Wicke-Stiftung an Nachwuchsforscher bis zum Alter von 35 Jahren für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der angewandten physikalischen Chemie vergeben.

Der Nernst-Haber-Bodenstein-Preis wurde 2018 an zwei Nachwuchswissenschaftler verliehen: Prof. Dr. Ellen Backus wurde für ihre „originellen und einzigartigen experimentellen Beiträge zur Aufklärung der Struktur und Dynamik von Molekülen, insbesondere Wasser, an Grenzflächen“ ausgezeichnet. Professor Backus arbeitet bei dem Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz und leitet dort die Forschungsgruppe „Wasser an Grenzflächen“.

Dr. Joachim Paier, Forscher an der Humboldt Universität zu Berlin ist für seine Forschung in Computational Materials Wissenschaft international anerkannt und hat die Preiskommission mit seinen „methodischen Beiträgen zur Dichtefunktionaltheorie fester Materialien und deren Anwendung auf Oberflächenprobleme komplexer Metalloxide“ überzeugt. Die NHB-Auszeichnung wird an Wissenschaftler bis zu etwa 40 Jahren für herausragende wissenschaftliche Leistungen in der Physikalischen Chemie vergeben.

Der diesjährige Paul-Bunge-Preisträger ist der Historiker und Experte für antike wissenschaftliche Instrumente Anthony John Turner, Le Mesnil-le-Roi, Frankreich. Turner erhält den Paul-Bunge-Preis für sein instrumentengeschichtliches Lebenswerk. Der Paul-Bunge Preis der Hans-R.-Jenemann-Stiftung wird von der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und der Deutschen Bunsen-Gesellschaft (DBG) gemeinsam vergeben und gilt weltweit als wichtigste Ehrung auf dem Gebiet der Geschichte wissenschaftlicher Instrumente und wird öffentlich und international ausgeschrieben.

Die Deutsche Bunsen-Gesellschaft für physikalische Chemie e.V. ist eine gemeinnützige wissenschaftlich-technische Gesellschaft. Sie engagiert sich in der Forschungs- und Bildungspolitik und bietet ihren über 1.400 Mitgliedern aus Hochschule, Industrie und Forschung ein Forum zum Austausch und zur Förderung deren Aktivitäten. Die DBG wurde unter Mitwirkung von H. J. van't Hoff, W. Nernst und W. Ostwald im Jahre 1894 unter dem Namen „Deutsche Elektrochemische Gesellschaft“ gegründet und 1902, zu Ehren des weltbekannten Physikochemikers Robert Bunsen, in „Deutsche Bunsen-Gesellschaft für Angewandte Physikalische Chemie“ umbenannt. Seit 1936 trägt sie den jetzigen Namen.